

Josef Ernst Mayer, **Begegnung mit Christus**, Styria, Steirische Verlagsanstalt, Graz, 1947. S 10.50. Jene Stellen aus den Evangelien, die von einem Kommen des Herrn sprechen, sind hier lebensvoll erklärt als eine Begegnung Christi mit dem Menschen überhaupt. Eine Exegese, welche wirklich Tiefes aus den Texten auszuheben weiß. Das Buch ist besonders den Priestern, aber auch gebildeten Laien zu empfehlen. Die Sprache ist lebendig, schöpferisch, sie wendet sich ganz an den Menschen dieser Zeit.

Eva Firkel, **Helfendes Wort**, Briefe an fragende Menschen. Verlag Herder, Wien, 1947. 440 S., gebunden, S 34.—. Der Mensch von heute wird von den Mächten des Daseins bedroht. Nur der gläubige Christ findet Wege aus dem Wirrsal und dem Chaos. Diese Briefe weisen solche Wege. Mit einer tiefen psychologischen Einfühlungsgabe führen sie den suchenden Menschen aus seiner Situation in die Geborgenheit des Ewigen.

Johann Michael Sailer, **Gebete des Christen**. Neuausgabe des im Jahre 1803 vom Verfasser selbst nach seinen größeren Schriften gestalteten Buches. Walter Verlag, Olten, 1947. Dünndruck, 510 S. Man muß dem Verlag Walter sehr dankbar sein, daß er in einer so handlichen, bibliophilen Ausgabe das Gebetbuch Sailers („Das vollständige Gebetbuch für katholische Christen“) neu aufgelegt hat. Sailers Gebete haben dem Gläubigen unserer Zeit so viel zu geben, daß man diese Möglichkeit, sie in einer modernen Ausgabe vor sich zu haben, freudig benützen wird.

Albert Schulte, **Allein bei Gott**, Besinnung auf priesterliches Leben und lebendiges Priestertum. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, 1947. 298 S., S 12.—. Der bekannte Verfasser des Buches „Seelsorge am Seelsorger“ legt hier ein Exerzitienbuch vor. Er selbst nennt es in seiner Einführung einen „Versuch, die Zeitanliegen des Priesters im Lichte der ewigen Wahrheiten zu betrachten“. Wir dürfen sagen, daß ihm dieser Versuch wirklich gut gelungen ist. Er schöpft tief aus den ewigen Wahrheiten, macht sie fruchtbar für priesterliches Leben; wir spüren aber auch das drängende Anliegen des Verfassers, die Welt zu heiligen durch die Heiligung der Priester.

P. Marianus Vetter OP, **Erlöste Menschlichkeit**. Die Frucht aus dem Geiste. 132 Seiten, Pappband S 12.60, sfr. 5.60. Verlag Herder, Wien. Der bekannte Dominikaner legt hier unserer Zeit, der wahrlich „nichts Menschliches fremd ist“, eine Schau begnadeter Menschlichkeit vor, welche befreit, tröstet, erhebt.

Der stumme Jubel. Ein mystischer Chor. Von Joseph Bérnhart. Verlag Anton Pustet, Graz. 364 S. Dieses Buch vereinigt, wie der Verfasser selbst in seinem Vorwort sagt, „Schönes und Tiefes aus der katholischen Mystik aller Jahrhunderte“. Mystik für die Allgemeinheit der Gläubigen, in dieser Notzeit? Ja, diese ausgewählten Kapitel muß man gerade in unserer Zeit in die Hände sehr Viele wünschen. Umsomehr, da Zeiten der Not der Nährboden für einen ungesunden Mystizismus sind. Hier aber ist „nur Mystik zugelassen, die vom geoffenbarten Wort Gottes selber zugelassen ist“. So kann man mit Freude diese zweite Auflage von Bernharts „Stummem Jubel“ entgegennehmen.

Propstpfarrer Leopold Uhl, **Bräutlehere**. Verlag Herder, Wien, 1947. 32 S., geheftet, sfr. 2.—. Keine wichtige Frage ist in diesem für das Leben richtungweisenden Unterricht übergegangen. Den Bräutleuten werden nicht bloß Weisungen für das religiöse Leben gegeben, sondern ebenso klar und ehrfürchtig auch die Richtlinien aufgestellt, um die biologische Sphäre von Ehe und Familie nach Gottes Willen zu ordnen. Man spürt es, daß Propstpfarrer Uhl — er hatte schon über 5000 Bräutleute vor sich — aus einer reichen Erfahrung heraus dieses Büchlein geschrieben hat. Die Seelsorger werden nicht nur selbst gern daraus lernen, sondern es auch den Bräutleuten zur Ergänzung und Festigung des pfarrlichen Unterrichtes mitgeben.

Domprediger Leonhard Lüftenegger